



# Ein Dankeschön an die Freiwilligen

Die Freiwilligen-Tagung der Pro Senectute Kanton Schwyz in Einsiedeln bot ein vielseitiges Programm.

Das Kloster Einsiedeln sorgte als Gastgeber der Pro-Senectute-Freiwilligen für den passenden Rahmen.

Bild zvg



**E**ndlich konnte die Pro Senectute des Kantons Schwyz wiederum einen Teil ihrer freiwilligen Mitarbeitenden zu einem Dankeschön-Tag einladen. Um die 70 Personen des Besuchs- und Begleitedienstes, der Ortsvertretungen und des Steuerklärungsdienstes versammelten sich am Dienstag bei der Hofpforte des Klosters Einsiedeln für ein abwechslungsreiches Programm, das auch Platz für persönliche Begegnungen geboten hat. Nach einem Morgenkaffee begab sich die illustre Gesellschaft in den Grossen Saal im zweiten Stock des Abteihof-Flügels.

## Tätig für die ältere Generation

Edith Dürst von der Pro-Senectute-Geschäftsleitung dankte dem Kloster Einsiedeln für das Gastrecht, begrüßte die Anwesenden herzlich und stellte ihr Team vor. Sie erwähnte einige

Herausforderungen, welche die beiden Beratungsstellen in Brunnen und Lachen zu bewältigen hatten. So musste die Beratungsstelle Ausserschwyz im vergangenen Sommer aus Platzgründen ihre Büros zügeln.

Freude bereite dem ganzen Team die Arbeit mit den älteren Menschen, das Aufgleisen von neuen Projekten und viel anderes. Etwas schwieriger sei manchmal die Zusammenstellung und das Verarbeiten von Zahlen für Statistiken und die ganze Administration, trotz allem aber auch wichtige Arbeiten.

Dann stellten die Bereichsleiterinnen Fabienne Aclin (Leitung Sozialberatung), Rita Lisa Planzer (Leitung Kommunikation), die Organisatorin der Freiwilligen-Tagung Maren Schlichtmann (Bildung und Sport) und Prisca Ruppen (Gemeinwesenarbeit

und Projektleitung) ihre Fachbereiche an einem aufschlussreichen Podiumsgespräch vor. Für Themen wie das Daheimwohnen, den Wechsel ins Altersheim und dessen Finanzierung, Fragen zum Vorsorgeauftrag, zur Patientenverfügung (Docupass), weiter die Nachfrage nach Bildung, Kultur, Sport, Bewegung und vieles mehr sei die Pro Senectute die richtige Ansprechpartnerin.

Während der Coronazeit mussten viele Angebote reduziert werden. Sprachkurse wurden online durchgeführt, was das Verständnis in Sachen Digitalisierung vertieft habe. Weiter wurden während des vergangenen Jahres rund 880 Beratungen angeboten. Dazu kam auch die Kommunikation, die Medienarbeit und die Homepage, sozusagen das Gesicht der Pro Senectute mit Fundraising,



Sponsoring und zu guter Letzt die Gemeinwesenarbeit, wo man sich mit den Ressourcen älter werdender Menschen (Altersleitbild) befasst und sich mit der Politik vernetzt.

### Netzwerk für Tischgemeinschaften

Nun war es am geladenen Gast des Tages, Daniela Specht, das Projekt «Tavolata», das vor elf Jahren vom «Migros-Kulturprozent» ins Leben gerufen wurde, vorzustellen. Hauptziel sei, miteinander zu kochen, gemeinsam zu essen und sich auszutauschen. Soziale Kontakte gehörten zu den wichtigsten Gesundheitsfaktoren, ist man überzeugt. Damit das Vorhaben gelinge, erwähnte die Referentin, müssten auch gewisse Regeln eingehalten werden. Ob sich dieses Projekt auch im Kanton Schwyz weiter durchsetzen wird?

Nach einigen aktuellen Informationen über die Pro Senectute Kanton Schwyz wurde den freiwilligen Mitarbeitenden ein feines Menu im Hofspeisesaal des Klosters serviert.

Am Nachmittag fand gruppenweise eine fachkundige Führung von Mönchen durch das Kloster statt, bei der vor allem Kirche und Bibliothek besichtigt werden konnten.

So ging ein interessanter und auch gemütlicher «Dankeschön-Tag» zu Ende. (eing)